

Altes Reiterlied

$\text{♩} = 100$

1. Der Mond steht in den Gas-sen, a - de, mein Schatz, a - de!

Da die Trom-pe - ten bla__ - sen, so muß ich dich ver - las__ - sen,

und tut mir doch so weh, und tut mir doch so weh!

1. Der Mond steht in den Gassen,
ade, mein Schatz, ade!
Da die Trompeten blasen,
so muß ich dich verlassen,
//: und tut mir doch so weh! ://
2. Du sollst mein Herz mir schenken,
daß ich es immer hab.
Wenn ich den Säbel schwenke,
auf daß ich an dich denke -
//: daß ich ein Mädchen hab. ://
3. Der Wind weht in der Linde -
wie ein Spion, der schlich.
Wenn ich dich wiederfinde,
hast du ein kleines Kinde,
//: das ist so blond als ich. ://

Text: 1914 Klabund (1890 - 1928)
(© Rechtsnachfolger von Alfred Henschke)
Melodie: mayer 2011 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Klabund - Klabunds Soldatenlieder (1. Auflage)
1914, Gelber Verlag, Dachau bei München